

also den 13. November 990 als Geburtstag der Kaiserin Gisela ⁶⁾. Bestärkt werden wir in unserem Vorschlag dadurch, daß die 3. Indiktion tatsächlich die richtige Indiktion für das Jahr 990 ist, auch für den November; wechselt doch in den Königsurkunden die Indiktion gewöhnlich am 25. Dezember oder 1. Januar, auch in den Jahren 1042 und 1043, also in der Zeit, in der die Bleitafel entstanden ist.

Dieser Vorschlag gibt uns einen zeitlichen Gewinn von neun Jahren und ermöglicht damit, daß wir ohne Schwierigkeiten die beiden ersten Ehen Giselas ansetzen können. Wir sind uns durchaus bewußt, wie gefährlich solche Änderungen im Wortlaut einer Quelle sind, aber wir meinen, daß uns die beobachtete große Eile und geringe Sorgfalt bei der Anfertigung der Inschrift zu dem Vorschlag einer solchen Lösung des Problems der Chronologie der Kaiserin Gisela berechtigen.

Unbeantwortet bleibt allerdings die Frage, warum auf der Bleitafel überhaupt das Geburtsdatum der Kaiserin angegeben ist. Hiermit steht die Tafel — so weit wir sehen — völlig allein; schon die ihres Gemahls Konrad II. enthält neben dem Todestag keine Daten.

⁶⁾ Der Akkusativ *idus* ist statt *idibus* im Sprachgebrauch des MA. durchaus üblich, vgl. H. Grotfend, Abriß der Chronologie (Grundriß der Geschichtswissenschaft, hg. A. Meister, 1912²) 32.